

M

Baulexikon

Begriffe aus dem Innenausbau: Messen von Rundholz Holzkunde

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rubric_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	05.03.2016	22:14
Letzter Ausdruck:	14.05.2016	10:29

Denke immer daran!!!!

Was ich hier mache, nennt man nicht Kluppen.

Aber:

Wenn Ihr Holz vermessen wollt, müsst Ihr zwangsweise mit der Messkluppe den mittleren Durchmesser des Stammes vermessen.

Ergebnis:

Was ich hier mache, nennt man >Knochen nagen<!!

Begriff-Erklärung:
Begriff 1:

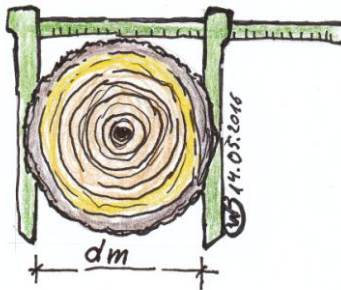
Holz muss aus dem Wald heraus mit dem Rundstamm mit m³ bemessen werden. Dazu gibt es verschiedene Bemessungsgrundlagen.

Der Autor:

Um Rundholz zu bemessen, wird immer der mittlere Durchmesser des Stammes als Grundlage genommen. Sofern nicht die >Heilbronner Sortierung< vereinbart wurde. Dabei wird immer auf ganze Zentimeter gerundet. Aus dem mittleren Durchmesser ergeben sich jetzt wieder zwei Möglichkeiten, die Fläche des Rundstammes zu berechnen. Einmal mit oder ohne Rinde/Borke. Wird die Bemessung mit der Rinde vorgenommen, muss bei der Berechnung ein Rindenabzug einberechnet werden. Daher ist eine klare Berechnung nur logisch, wenn der Stamm ohne Rinde im Mittleren Durchmesser mit einer Kluppen bemessen wird. Dabei stellt die Stelle, bei der die Rinde vom Stamm beseitigt wurde und die Messstelle oder den Messring dar. Bei Stämmen, die über 20 cm Durchmesser messen, wird der mittlere Durchmesser durch 2 Parallel stehende, mit halber Länge bemessen. Siehe Diagramm unten. **Das Bild links**, zeigt das Kluppen des Rundstammes mit der Messkluppe. Der **Schwund** spielt dabei keine Rolle.

Oh, „**Thierrysches Orakel**“ erklär mir den Begriff:

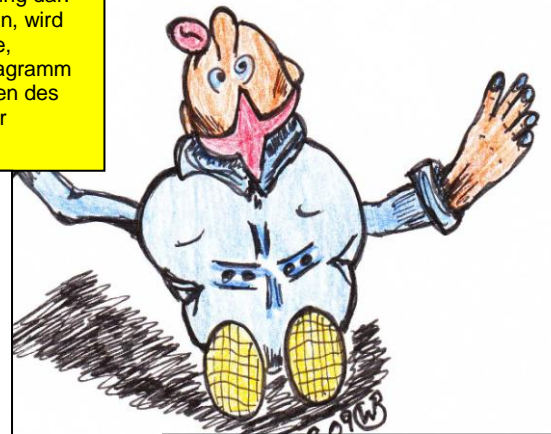
Messen von Rundholz Holzkunde



Schutz des Rundholzes:

Um das vorteilhaft geschlagene, bzw. gefällte Holz so nutzungsfähig wie nur Möglich weiter zu bearbeiten, sollte das Rundholz so schnell wie nur möglich aus dem Wald geschaffen werden und im Sägewerk zu Nutzholz, wie Bretter, **Balken und Bohlen** gesägt werden. Der Weitertransport des Holzes kann durch Flößen, mit Pferden, Traktoren, Rutschen aus Schnee und Eis oder über Winden geschehen. Bevor das Holz zu Nutzholz eingeschnitten wird, kann es einmal trocken oder nass in Wasserbecken gelagert werden, damit keine Holzschädlinge das gute Holz befallen.

Das Bild rechts zeigt die Vermessungsgrundlage des Rundstammes. Bevor der Sägemeister das Holz einschneidet, wird es in Erdstamm, Mittelstamm oder Mittelblock und Zopfstück bereits beim **Fällen** eingeteilt. Das sind die Grundlagen, wie der stehende Rundholzstamm vom Förster bereits im Wald eingeteilt wurde.



Wir bedanken uns bei der Firma A.M.S.E.L für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder.
A.M.S.E.L Schreinerei GmbH
Winfried Lohfink
Weinstraße 167
77654 Offenburg – Rammersweiler
Mail: info@schreinerei-amsel.de
Home: www.schreinerei-amsel.de

Mehr über Klassifizierung von Hölzern:

A.M.S.E.L. GmbH

Quelle: Praxisfälle des Autors als Sachverständiger, Stand 2016. Begriffe aus dem Wissensnetz www.BauFachForum.de
Materialsammlung aus dem BauFachForum.
Quellen Siehe Baulexikon.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de